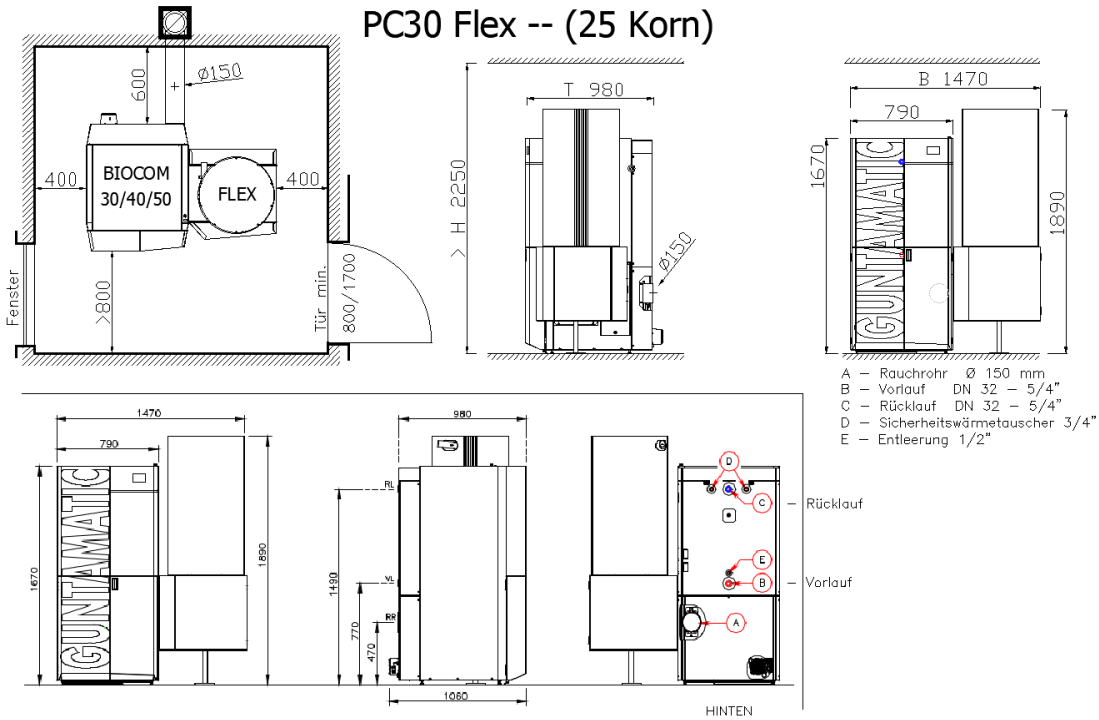
HEIZRAUM- & Brennstoff- Lagerraum – Info´s

BIOCOM - Pellets

GUNTAMATIC

HEIZRAUM

BIOCOM 30/40/50 - Flex
PC30 Flex -- (25 Korn)



Heizraum - Verbrennungsluftzufuhr:
Der Unterdruck im Heizraum darf < 3 Pa (< 0,3 mmWS) nicht überschreiten.

Die Lüftungsöffnungen von Heizräumen müssen einen freien Querschnitt von mindestens 200 cm² aufweisen
Bei Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab > 35 kW ist der freie Querschnitt entsprechend dem Verbrennungsluftbedarf der Feuerungsanlage auf mindestens 5 cm² je kW Nennleistung zu vergrößern.

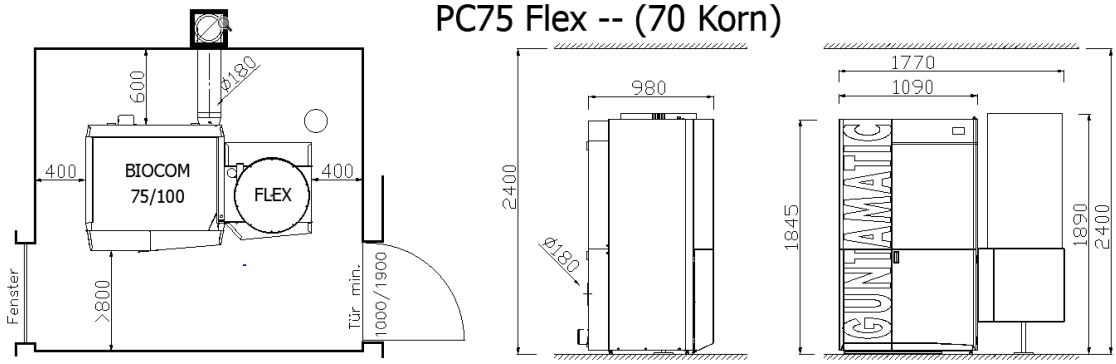
	BIOCOM 30	BIOCOM 40	BIOCOM 50	
Brennstoff	Pellets EN Plus A1[1)]	Pellets EN Plus A1[1)]	Pellets EN Plus A1[1)]	 EN 17225-2
Nennleistung Kleinste Leistung	34,5 10,4	40,0 12,0	49,0 13,3	kW kW
Kesseltemperatur Rücklauftemperatur	50 – 80 laut Schema	50 – 80 laut Schema	50 – 80 laut Schema	°C °C
Kaminzug	2 - 15	2 - 15	2 - 15	Pascal
Wasserinhalt Betriebsdruck	128 max. 3	128 max. 3	147 max. 3	Liter bar
A - Rauchrohr B - Vorlauf C - Rücklauf D - Sicherheitswärmetauscher E - Entleerung	150 5/4 5/4 3/4 1/2	150 5/4 5/4 3/4 1/2	150 5/4 5/4 3/4 1/2	mm Zoll Zoll Zoll Zoll
Wasserseitiger Widerstand Differenz 10K	2570 14,2	3430 28,3	4257 24,7	kg/h mbar
Wasserseitiger Widerstand Differenz 20K	1290 3,8	1710 13,5	2180 6,2	kg/h mbar
Aschelade - Rost Aschelade - Wärmetauscher	60 12	60 12	60 12	Liter Liter
Kesselgesamtgewicht Gewicht Unterkasten Gewicht Wärmetauscher Gewicht Stokereinheit Gewicht Antriebseinheit Gewicht / m Austragschnecke	550 (ohne Stoker) 340 180 70 26 40	553 (ohne Stoker) 340 183 70 26 40	585 (ohne Stoker) 340 215 70 26 40	kg kg kg kg kg kg
Stromanschluss	230 VAC / 13 A	230 VAC / 13 A	230 VAC / 13 A	-
Energieeffizienzklasse	Die Energieeffizienzklassen finden Sie entweder am dem Kessel beiliegendem Label, in unseren Prospekten oder auf den Produktdatenblättern auf unserer Fachpartnerseite.			

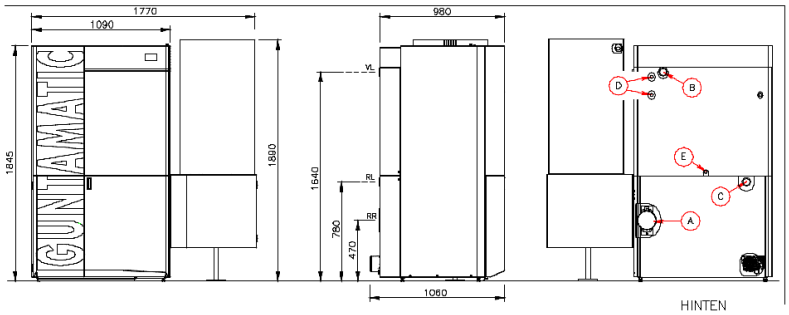
[1)] Geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Pelletsqualität.
(für schlechteres Material ist ein optionaler EC-Filter erhältlich)

Ausführung … EC beschreibt Set aus angeführtem Heizgerät mit anzubauendem Elektrofilter EC 24P, 24, 85 oder 250.

HEIZRAUM

BIOCOM 75/100- Flex
PC75 Flex -- (70 Korn)





A – Rauchrohr Ø 180 mm
B – Vorlauf DN 50 – 2"
C – Rücklauf DN 50 – 2"
D – Sicherheitswärmetauscher 3/4"
E – Entleerung 1/2"

Heizraum - Verbrennungsluftzufuhr:
Der Unterdruck im Heizraum darf < 3 Pa (< 0,3 mmWS) nicht überschreiten.

Die Lüftungsöffnungen von Heizräumen müssen einen freien Querschnitt von mindestens 200 cm² aufweisen
Bei Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab > 35 kW ist der freie Querschnitt entsprechend dem Verbrennungsluftbedarf der Feuerungsanlage auf mindestens 5 cm² je kW Nennleistung zu vergrößern.

	BIOCOM 75	BIOCOM 100	
Brennstoff	Pellets EN Plus A1[1)]	Pellets EN Plus A1[1)]	EN 17225-2
Nennleistung Kleinste Leistung	75,0 22,5	99,0 (101,0[2)]) 26,2	kW kW
Kesseltemperatur Rücklauftemperatur	60 – 80 laut Schema	60 – 80 laut Schema	°C °C
Kaminzug	2 - 15	2 - 15	2 - 15
Wasserinhalt Betriebsdruck	256 max. 3	256 max. 3	Liter bar
A - Rauchrohr B - Vorlauf C - Rücklauf D - Sicherheitswärmetauscher E - Entleerung	180 2 2 3/4 1/2	180 2 2 3/4 1/2	mm Zoll Zoll Zoll Zoll
Wasserseitiger Widerstand Differenz 10K	6450 4,3	8490 6,2	kg/h mbar
Wasserseitiger Widerstand Differenz 20K	3250 1,8	4240 2,5	kg/h mbar
Aschelade - Rost Aschelade - Wärmetauscher	80 12	80 12	Liter Liter
Kesselgesamtgewicht Gewicht Unterkasten Gewicht Wärmetauscher Gewicht Stokereinheit Gewicht Antriebseinheit Gewicht / m Austragschnecke	865 (ohne Stoker) 430 405 70 26 40	865 (ohne Stoker) 430 405 70 26 40	kg kg kg kg kg kg
Stromanschluss	230 VAC / 13 A	230 VAC / 13 A	-
Energieeffizienzklasse	Die Energieeffizienzklassen finden Sie entweder am dem Kessel beiliegendem Label, in unseren Prospekten oder auf den Produktdatenblättern auf unserer Fachpartnerseite.		

1) Geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Pelletsqualität. (für schlechteres Material ist ein optionaler EC-Filter erhältlich)
2) Leistungsangabe Powerchip 101.

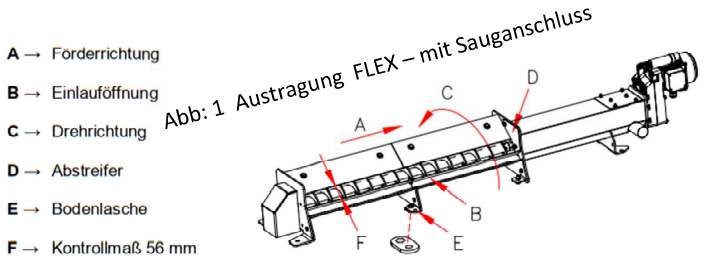
Ausführung … EC beschreibt Set aus angeführtem Heizgerät mit anzubauendem Elektrofilter EC 24P, 24, 85 oder 250.

Pellet- Lagerraum mit FLEX-Austragung

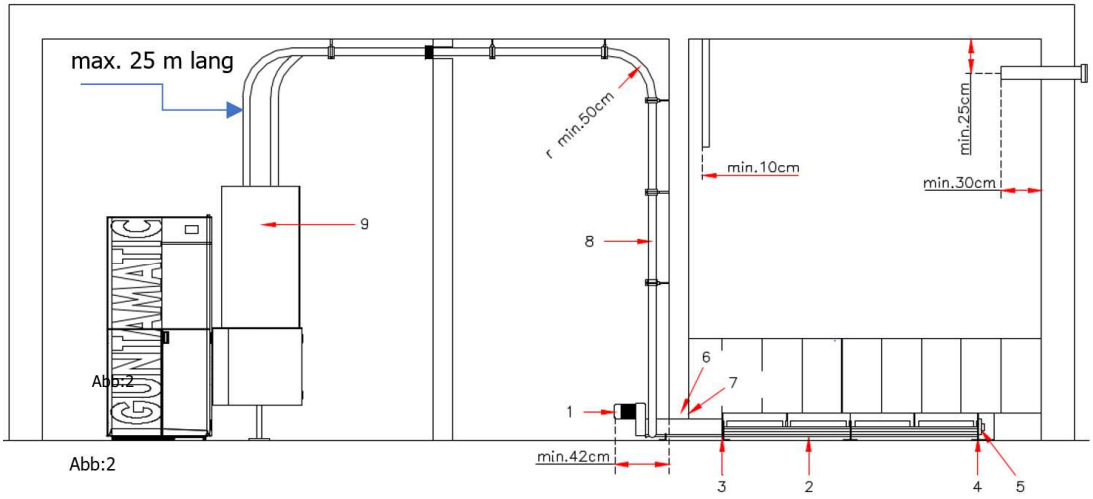
FLEX - Mauerdurchbruch **Breite 33 cm / Höhe 25 cm - (für FLEX Antriebseinheit)**

Jahresbedarfsschätzung: **Das Brennstofflager sollte den Vorrat für ein Jahr aufnehmen können. Bei Raumaustragungen beträgt das nutzbare Lagervolumen ca. 2/3 des Lagergesamtvolumens. Der Lagerraum sollte möglichst rechteckig und nicht breiter als 3,5 m sein. Je schmäler der Lagerraum, desto weniger Leerraum entsteht.**

→ pro 1 kW/Jahr ca. 0,65 m³ = ca. 450 kg Pellets



Pellet- SAUGLEITUNGEN



Saugleitungen

1. Saugschläuche (8) Abb. 2 vom Zyklonbehälter (9) bzw. vom Gebläse zu einem beliebigen Saugstutzen an der Schnecke verbinden. Den Saugschlauch zum Zyklonbehälter in möglichst großen Radien verlegen.

Der Mindestradius zur Schlauchverlegung beträgt 0,5 m! Zudem sollte der Schlauch nicht durchhängen. Ausreichend Halterungen verwenden!

2. Die Saug- und Retourluftleitungen (8) sind mit den mitgelieferten Klemmen luftdicht am Zyklonbehälter (9) und an der Antriebseinheit (1) festzuklemmen.

Überprüfung der Dichtheit beim ersten Saugvorgang. Undichtheiten können zu Füllstörungen führen!

3. Die Saugschläuche nicht im Außenbereich bzw. in kalten Räumen verlegen, da sich dadurch Kondensat in den Saugschläuchen bilden kann. Nötigenfalls die Saugschläuche ausreichend isolieren.

Brandschutz!

Brandschutzmanschetten müssen montiert werden, wenn die Saugschläuche in oder durch andere Räume verlegt werden.

Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!

Saugleitungen erden!

Dazu die Kupferdrähte in den Saugschläuchen an den Leitungsenden herauslösen und mit dem Vorratsbehälter, dem Sauggebläse, der Antriebseinheit und der Kesselerdung verbinden bzw. mitklemmen.

VERBRETTERUNG – Lagerraum

A → Querlatte

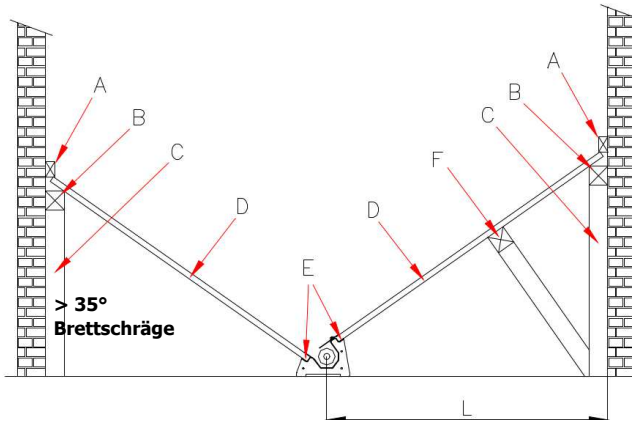
B → Kantholz

C → Kantholz

D → Verbretterung

E → Schneckennut

F → Stützbalken



BEÜLLSET / EINSTIEGSÖFFUNG

<u>Befüllset</u> Es müssen mind. 2 Befüllstutzen montiert werden.

A → PVC Rohr Ø150 mm

B → Befüllset gerade
(di 100 mm / Bördel 115 mm)

C → Befüllset 45°
(di 100 mm / Bördel 115 mm)

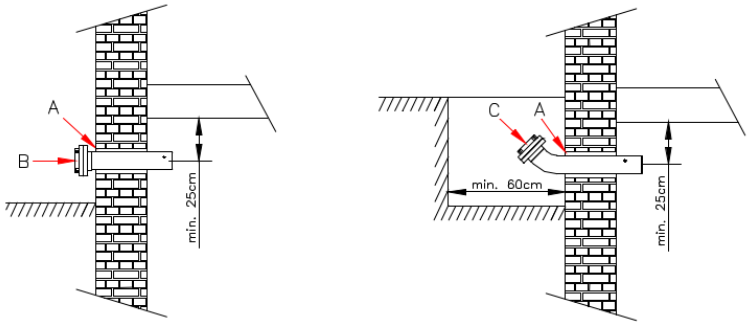
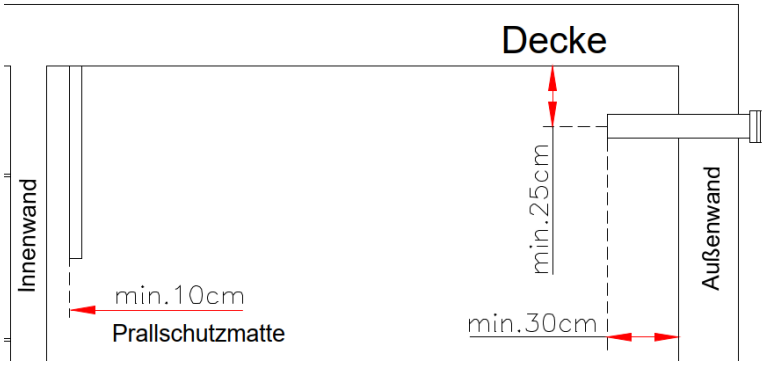


Abb: 4

an der Außenwand

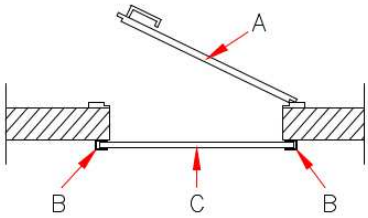
im Lichtschacht



A → Tür oder Luke (T30 / $EI_2$30-C)

B → U oder Z Eisenprofil

C → Holzbretter (mindestens 3 cm stark)

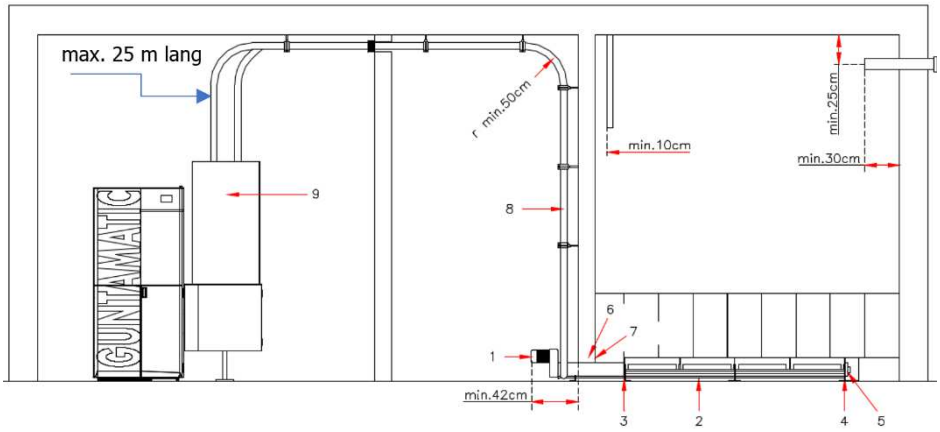


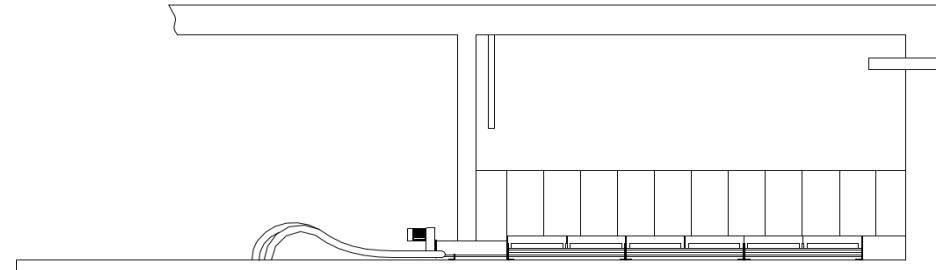
Pellet Lagerraum - PLANUNGSBEISPIELE

Beispiel 1

Anlage mit FLEX-Raumaustragung aus einem anderen Gebäudeabschnitt. Die Maximallänge der Austragschnecke beträgt 5 m. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

- Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!

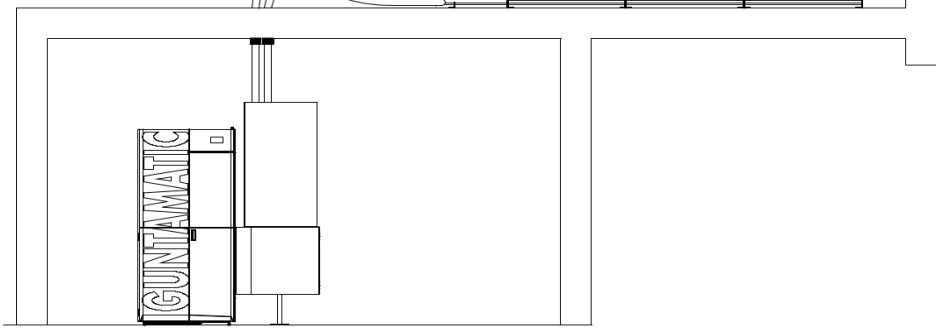




Beispiel 2

Anlage mit FLEX-Raumaustragung aus einem anderen Gebäudeabschnitt. Die Maximallänge der Austrag-schnecke beträgt 5 m. Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

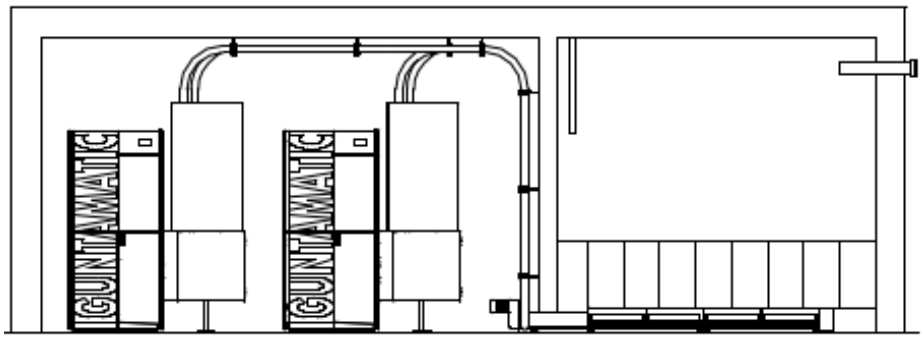
- Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!



Beispiel 3

Kaskadenanlage mit **2 FLEX-Raumaustragungen** direkt neben dem Heizraum.
Die Maximallänge jeder Austragschnecke beträgt 5 m.
Die maximale Sauglänge beträgt jeweils 25 m.

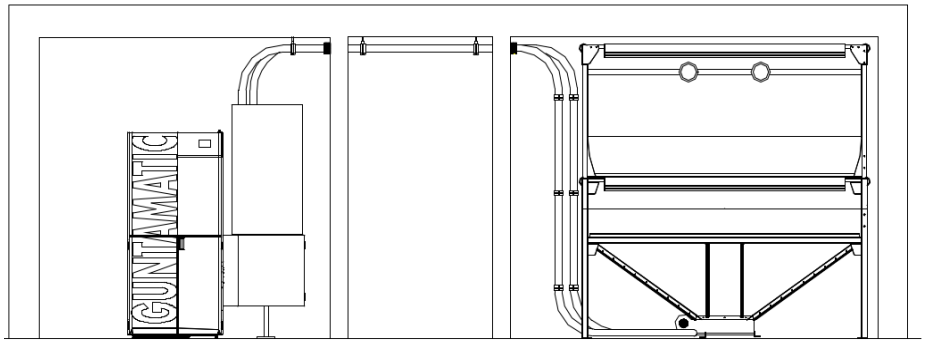
- Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!



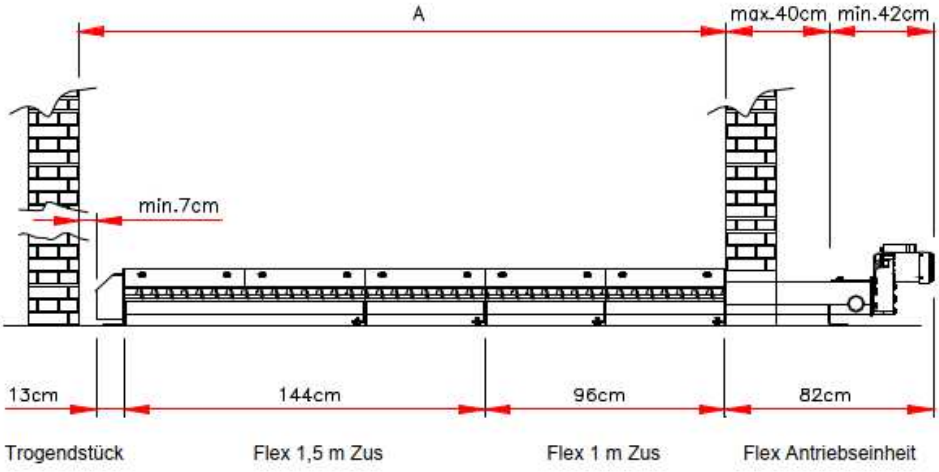
Beispiel 4

Anlage **mit BOX-Gewebetank** in einem anderen Gebäudeabschnitt.
Die maximale Sauglänge beträgt 25 m.

- Mindest-Brandschutz-Anforderungen beachten!



Technische Daten – System FLEX- Austragung

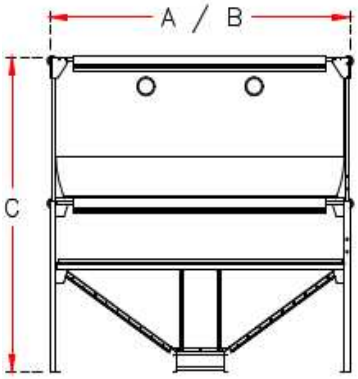


Mauerdurchbruch:
B 33 cm x H 25 cm

Mauerstärke:
max. 40 cm

Schütthöhe:
Pellets max. 2,5 m

Benötigte Komponenten nach Lagerraum-Innenmaß A				
Maß A =	Bezeichnung Preisliste	Antriebseinheit inkl. Trogendstück	Flex 1 m Zus	Flex 1,5 m Zus
1,2 m - 1,7 m	Flex 1 m	1x	1x	-
1,7 m – 2,2 m	Flex 1,5 m	1x	-	1x
2,2 m – 2,6 m	Flex 2 m	1x	2x	-
2,6 m – 3,1 m	Flex 2,5 m	1x	1x	1x
3,1 m – 3,6 m	Flex 3 m	1x	-	2x
3,6 m – 4,1 m	Flex 3,5 m	1x	2x	1x
4,1 m – 4,6 m	Flex 4 m	1x	1x	2x
4,6 m – 5,0 m	Flex 4,5 m	1x	-	3x
ab 5,0 m	Flex 5 m	1x	2x	2x



	Maß A - B	Maß - C	m³	Gewicht
BOX 7,5	2,1 x 2,1 m	1,8 – 2,5 m	5,0 – 7,5 m³	3,0 – 4,7 t
BOX 8,3	1,7 x 2,9 m	1,9 – 2,5 m	6,1 – 8,3 m³	4,0 – 5,4 t
BOX 11	2,5 x 2,5 m	1,8 – 2,5 m	8,3 – 11 m³	5,0 – 6,7 t
BOX 14	2,9 x 2,9 m	1,9 – 2,5 m	10 – 14 m³	6,5 – 9,1 t

Genauere Montage- u. Bedienung- Angaben/Vorschriften, finden Sie in den

Planungs- u. Installations- Anleitungen !!

SIND - bei den gelieferten Geräten beigelegt!!

Heizraum - Verbrennungsluftzufuhr: Der Unterdruck im Heizraum darf < 3 Pa (< 0,3 mmWS) nicht überschreiten.

Die Lüftungsöffnungen von Heizräumen müssen einen freien Querschnitt von mindestens 200 cm² aufweisen Bei Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab > 35 kW ist der freie Querschnitt entsprechend dem Verbrennungsluftbedarf der Feuerungsanlage auf mindestens 5 cm² je kW Nennleistung zu vergrößern.

Die Einhaltung der jeweiligen Länder-Brandschutz-vorschriften ist verpflichtend und den GUNTAMATIC-Mindestbrandschutzanforderungen übergeordnet.

Bei fehlenden spezifischen Ländervorschriften sind die GUNTAMATIC-Mindest-Brandschutz-Anforderungen exakt einzuhalten.

Lagerraumbelüftung: Lagerräume und Lagerbehälter müssen um lebensgefährliche CO-Konzentrationen zu vermeiden bis ≤ 100 Tonnen laut ÖNORM EN ISO 20023 und > 100 Tonnen laut ÖNORM EN ISO 20024 ausge-führt und belüftet werden. Lüftungsöffnungen müssen ins Freie führen und gewährleisten, dass ein Luftwechsel zwischen Lager-raum und Umgebungsluft entsteht. Reicht die natürliche Thermik nicht aus, muss eine entsprechende technische Vorkehrung getroffen werden. Wenn die Befüllstutzen nicht ins Freie münden, muss die Belüftung über eine gesonderte Lüftungsöffnung erfolgen. Es ist sicherzustellen, dass kein Regenwasser über die Lüftungsöffnung in den Lagerraum gelangen kann. Aufstellungs-räume von Lagerbehältern aus luftdurchlässigem Gewebe müssen eine ins Freie mündende Lüftungsöffnung haben. INFO: Der gesamte Lüftungsquerschnitt von 2 Verschlussdeckel unserer Befüllsets beträgt 60 cm².
Die folgenden Angaben sind unter Anlehnung an die oben genannten Normen Ausführungsempfehlungen ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Einschlägige verpflichtende Normen und Ländervorschriften sind vorrangig zu beachten.

Wir weisen darauf hin,
dass die jeweiligen länderspezifischen Normen
(z.B. ÖNORM EN ISO 20023, ISO 20024, VDI 3464, …)
im Sinne der Lagerraumsicherheit strikt
einzuhalten sind.

Genauere Montage- u. Bedienung- Angaben/Vorschriften, finden Sie in den

Planungs- u. Installations- Anleitungen !!

SIND - bei den gelieferten Geräten beigelegt!!